



Jochen Straub / Barbara Seehase

**Lebenszeichen –  
Gottesdienste, Gebete und Katechesen  
in Leichter Sprache**

Mit Geleitworten von Reinhard Hauke und Thorsten Hinz

Schwabenverlag

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Schwabenverlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

[www.schwabenverlag-online.de](http://www.schwabenverlag-online.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: © Bistum Limburg

Gestaltung, Satz und Repro: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: CPI books GmbH, Leck

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1784-3

# Inhalt

## **Inklusive Kirche**

*Geleitwort von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke* ..... 7

## **Einfach Gottesdienst feiern –**

*Geleitwort von Dr. Thorsten Hinz* ..... 8

## **„Lebenszeichen – einfach feiern“**

*Hinweise zum Buch* ..... 9

## **Gottesdienste im Jahreskreis**

Advent ..... 11

Weihnachten ..... 21

Folge deinem Stern – Heilige Drei Könige ..... 31

Freude, Lachen – Karneval ..... 41

Jesus ist auferstanden – Ostern ..... 49

Maria – Maiandacht ..... 59

## **Gottesdienste zu besonderen Themen**

Herzlich willkommen ..... 69

Zeit zum (Geburtstag-)Feiern ..... 77

Mahl- und Tischgemeinschaft ..... 87

Schlüssel ..... 99

Türen ..... 107

Frieden ..... 113

Weg ..... 121

Leben bis zum Tod ..... 131

Trauer ..... 137

Segen ..... 145

## **Lieder und Materialien**

### ***Lieder***

L 1 bis L 21 ..... 153

### ***Materialien***

M 1 bis M 7 ..... 168

**Autorin und Autor** ..... 175



# Inklusive Kirche

## Geleitwort von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke



Kirche ist von ihrem Grundwesen umfassend und inklusiv angelegt. Als Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Belange von Menschen mit Behinderung freue ich mich sehr über das vorliegende Buch. Inklusion und inklusive Kirche gehört nicht in erster Linie doziert, reglementiert oder beschrieben, sondern gelebt. Inklusive Kirche zu leben wirkt sich auf alle Grundvollzüge der Kirche aus. Inklusive Kirche lenkt aber auch den

Blick auf alle Lebensbereiche von Menschen. Dazu hat das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz aktuell eine Handreichung herausgegeben. Diese ist teilweise auch in Leichte Sprache übersetzt. Die Feier dieser Lebensbereiche in der Liturgie ist wichtig. Dazu wollen wir als deutsche Bischöfe beitragen. Es gibt schon gute Materialien dazu:

- Messgesänge in Leichter Sprache und mit einfacher Melodieführung
- Ein Kirchenraumführer „Vom Rand die Mitte sehen“. Damit möchten wir helfen, dass sich Menschen im Kirchenraum als Ort der Liturgie besser zurechtfinden
- Ein Gebetbuch: „Dir kann ich alles sagen“.

Ich freue mich über das neue Buch „Lebenszeichen – Gottesdienste, Gebete und Katechesen in Leichter Sprache“.

Ich begrüße es sehr, dass in dem Buch Gottesdienste in Leichter Sprache zu verschiedenen Themen ausgearbeitet sind. Die Gottesdienste helfen, Liturgie einfach zu feiern. Dazu möchte ich Ihnen allen Mut machen. Besonders lade ich die Bischöfe, Priester, Diakone, Seelsorgerinnen und Seelsorger und alle, die Liturgien vorbereiten, ein, das Buch zu nutzen: Helfen Sie mit, dass Kirche noch inklusiver wird.

Ich wünsche Ihnen dazu Gottes Segen.

Ihr

Weihbischof Dr. Reinhard Hauke

Bischof für die Seelsorge für Menschen mit Behinderung

## Einfach Gottesdienst feiern

Geleitwort von Dr. Thorsten Hinz

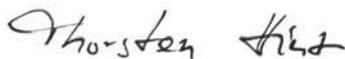


Der Bundesverband Caritas, Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) ist ein anerkannter Fachverband im Deutschen Caritasverband. Mehr als 1.100 Mitgliedseinrichtungen und Dienste begleiten mit ca. 94.000 Mitarbeitenden rund 200.000 Menschen mit Behinderung oder mit psychischer Erkrankung. Die Einrichtungen und Dienste sind dadurch zentrale Orte kirchlichen Lebens. Hier wird das Leben gelebt und Leben und Glauben gefeiert.

Aus dem Auftrag der Frohen Botschaft Jesu Christi unterstützen wir die selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und in der Kirche.

Seit vielen Jahren begleiten uns die Lebenszeichen im CBP. Sie sind das gelungene Ergebnis einer Kooperation von der Behindertenhilfe der St. Augustinus Gruppe/Neuss, Bistum Limburg, dem CBP und dem Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. Die Lebenszeichen sind Impulsblätter für die verschiedensten Anlässe. Mittlerweile gibt es über 30 dieser vorzüglichen Arbeitshilfen. Sie widmen sich verschiedenen Themen, dem Kirchenjahreskreis und den Lebensgeschichten von besonderen religiösen Persönlichkeiten oder Heiligen.

Ich freue mich sehr, dass ein Teil dieser Lebenszeichen nun als Gottesdienstvorlagen in Leichter Sprache ausgearbeitet wurden. Viele dieser Gottesdienste sind schon praktisch erprobt worden. Das vorliegende Buch wird helfen, das Leben und den Glauben inklusiv zu feiern. Kirche verwirklicht damit das Motto der Behindertenverbände: Nicht über uns – ohne uns.



*Dr. Thorsten Hinz*

*Geschäftsführer des Bundesverbandes Caritas, Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.*

# „Lebenszeichen“ – einfach feiern

## Hinweise zum Buch

In unserem Buch „Lebenszeichen“ finden Sie Gottesdienste, Gebete und Katechesen in Leichter Sprache. Die Gottesdienste sind vollständig ausgearbeitet mit Gebeten, Bibeltexten, Liedern, Predigten/Katechesen, Materialvorschlägen und Regieanweisungen. Sie können diese Gottesdienste komplett nutzen, Sie können aber auch einzelne Elemente aus den Gottesdiensten verwenden.

Die Texte sind nach den europäischen Richtlinien in Leichter Sprache geschrieben. Sie wurden exemplarisch durch Menschen mit Behinderung gelesen und geprüft. Da sich das Buch aber nicht an Leserinnen und Leser mit Lernschwierigkeiten richtet, sondern an Menschen, die Gottesdienste vorbereiten und vorstehen, wurden die Einleitungen und die Regieanweisungen nicht in Leichter Sprache verfasst. Die Regieanweisungen sind extra gekennzeichnet. Bekannte Gebetstexte und Antwortrufe (wie z. B. Herr, erbarme dich) wurden ebenso nicht in Leichter Sprache übertragen.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit verwenden wir in den Texten die männliche Anrede.

Inklusiv Gottesdienst feiern heißt miteinander feiern. So können sich auch alle beteiligen. Das kann sehr vielfältig sein und reicht vom Stegreifspiel über ein Predigtgespräch bis zum Vorlesen. So eignen sich die Texte in den Gottesdiensten auch zum Lesen durch Menschen mit Behinderung. Möchten Sie Menschen mit Behinderung als Lektoren beteiligen, ist darauf zu achten, dass die Texte größer kopiert werden. Ideal wird mindestens eine Schriftgröße von 14 Punkt erreicht.

Alle Gottesdienste sind zu einer Eucharistiefeyer erweiterbar. Ein Vorschlag dazu ist unter **M 7** in der Materialsammlung zu finden. Bitte stimmen Sie die Bibeltexte im Vorfeld mit dem Zelebranten ab. Alternative Bibeltexte in Leichter Sprache sind beim Katholischen Bibelwerk zu finden (<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>).

Eine gute Ergänzung zu den vorgeschlagenen Gottesdiensten ist die Serie „Lebenszeichen“, herausgegeben in Kooperation von CBP (Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.), BeB (Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V.), Bistum Limburg und der Behindertenhilfe der St. Augustinus Gruppe, Neuss. (siehe auch: <https://lebenszeichen.bistumlimburg.de>).

In den Gottesdiensten finden Sie auch passende Liedvorschläge. Viele Lieder sind aus dem katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ (Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart 2013, nachfolgend GL abgekürzt). Ein Teil der Lieder ist aus der Serie Lebenszeichen. Hilfe beim Singen dieser Lieder können die CDs Lebenslieder geben. Diese können unter <https://lebenszeichen.bistumlimburg.de> bestellt werden.

Wir hoffen, mit den vorliegenden Gottesdiensten Hilfen für Ihre Liturgien zu geben. Möge es uns immer mehr gelingen, unseren Glauben einfach zu feiern.



Barbara Seehase



Jochen Straub

# ADVENT



## Das Wichtigste auf einen Blick

**Thema:** Ich zünde eine Kerze an – Advent

**Zielgruppe:** Gemeinde

**Form:** Gottesdienst zu Beginn der Adventszeit

Dieser Vorschlag lässt sich auch für Einstiegsimpulse in Sitzungen, Adventsfeiern oder Ähnlichem nutzen, in dem Sie sich die inhaltlichen Bausteine individuell (verkürzt) zusammenstellen

**Ort:** Kirche oder Einrichtung

**Dauer:** 40 Minuten

**Methode:** Adventskranz gemeinsam durch Legematerial entstehen lassen

### Darum geht es

Der Adventskranz ist eines der bekanntesten christlichen Symbole im Advent. In diesem Gottesdienst wird seine Symbolik durch das gemeinsame Entstehen eines neuen Adventskranzes miteinander erarbeitet und begreifbar gemacht.

### Material

- Eine große runde Pappscheibe
- Ein Korb mit kleingeschnittenen Tannenzweigen
- 4 Kerzen
- Dekorationsmaterial (Beispiel vier Schleifen oder ein Dekorationsband)
- Ergänzend zu diesem Gottesdienst gibt es ein Lebenszeichen „Advent“ (Bestelladresse: siehe „Hinweise zum Buch“ S. 9).

# Gottesdienst

## Vorbereitung

Im Gottesdienstraum ist ein Platz vorgesehen, an dem später gemeinsam mit den Anwesenden ein Adventskranz gelegt werden kann. Das Material liegt bereit, und je nach Anzahl und Unterstützungsbedarf der Teilnehmenden werden im Vorfeld Helfer um Unterstützung beim Legen des Adventskranzes gebeten.

## Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223, 1. Strophe)

## Begrüßung und liturgische Eröffnung

Herzlich willkommen,

Liebe Gottes-Dienst-Teilnehmer.

*(Gruppe der Anwesenden benennen)*

In diesen Tagen (*heute*) beginnt eine besondere Zeit:

Die Advents-Zeit.

Wir feiern den Advent.

Am Ende der Advents-Zeit feiern wir das Fest Weihnachten.

Weihnachten ist das Geburtstags-Fest von Jesus.

Gemeinsam wollen wir ihn begrüßen mit dem Kreuz-Zeichen:

Im Namen des Vaters,

Des Sohnes und

Des Heiligen Geistes.

Amen.

## Impuls zum Thema

Der Advent ist eine spannende Zeit.

Da passiert immer etwas:

Jeden Tag passiert etwas Neues.

Und jede Woche passiert etwas Neues.

*Die Gruppe nach Beispielen fragen.*

*Erwartete Antworten:*

- *Adventskalender, täglich öffnen wir ein Türchen*
- *Adventskranz, jede Woche zünden wir eine Kerze mehr an*

Die Menschen merken:

Weihnachten ist bald da.

Mit jedem offenen Türchen am Advents-Kalender wissen wir:

Wir sind ein Stück näher am Weihnachts-Fest.

Auch der Advents-Kranz hat ganz viel mit dem Weihnachts-Fest zu tun.

Mit dem Advents-Kranz bereiten wir uns auf das Weihnachts-Fest vor.

Wie das genau geht,

Das erleben wir heute im Gottes-Dienst.

## **Kyrie**

Der Advent ist eine besondere Zeit.

Der Advent ist auch eine Zeit der Stille.

Ich lade alle ein,

Ganz ruhig zu werden.

Ganz still zu sein.

Und in sich hinein zu hören:

Stille abwarten

Guter Gott.

Ich bin manchmal laut.

Dann erschrecken sich andere.

Herr, erbarme dich.

Ich bin manchmal laut.  
Dann kann ich nicht gut zuhören.  
Christus, erbarme dich.

Ich bin manchmal laut.  
Dann kann ich deine Stimme nicht hören, Gott.  
Herr, erbarme dich.

### **Gebet**

Guter Gott.  
Wir feiern den Advent.  
Vier Wochen lang.  
Wir bereiten uns auf Weihnachten vor.  
Weihnachten heißt:  
Jesus ist geboren.  
Dafür danken wir dir:  
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

### **Lied**

Die erste Kerze brennt **(L 1)**

### **Bibeltext**

*Aus der Bibel in Leichte Sprache übersetzt:  
Brief an die Epheser.  
Kapitel 5, Verse 8–9*

Jesus bringt Licht in die Welt.  
Das Licht ist gut.  
Das Licht ist gerecht.  
Das Licht ist wahr.  
Lebt als Kinder des Lichts.

## Katechese

Der Advents-Kranz ist eine tolle Idee.

Ich möchte mit allen einen Advents-Kranz machen.

Alle Teilnehmenden nach vorne bitten, jetzt die Helfer mit-  
einbeziehen. Die Anwesenden bilden einen Kreis, dessen  
Mitte für das Legematerial (entstehender Adventskranz) frei  
bleibt.

Pappscheibe hochhalten

Wer hat eine Idee:

Was ist das?

*(Vermutete Ideen und Antworten: Scheibe, Ball, Sonne, Kreis ...)*

Das ist alles richtig.

Und es sind alles runde Sachen.

Auch ein Advents-Kranz ist rund.

Diese Papp-Scheibe lege ich auf den Boden.

Um die Scheibe herum bauen wir den Advents-Kranz.

Was brauche ich als Nächstes zum Advents-Kranz-Bauen?

*(Vermutete Antwort: Tannenzweige)*

Genau: Tannen-Zweige.

Am Advents-Kranz sind grüne Tannen-Zweige.

Tannen-Zweige haben keine Blätter.

Sie haben Nadeln.

Die Nadeln sind das ganze Jahr grün.

Darum sagen wir:

Das Grün und die Tannen-Zweige sind ein Zeichen für  
Hoffnung.

So wie die grünen Nadeln das ganze Jahr am Baum sind,  
So ist Gott das ganze Leben bei uns.  
Das macht uns froh.  
Das schenkt uns Hoffnung.  
Darum sagen wir:  
Grün ist die Farbe der Hoffnung.

Jeder nimmt sich jetzt einen Tannen-Zweig.  
Wir legen unsere Zweige um die Papp-Scheibe herum.

Die Teilnehmenden nehmen sich aus dem Korb einen Tannen-  
zweig, Helfer unterstützen. Achten Sie darauf, dass der  
Kranz so gelegt ist, dass es ein geschlossener Kreis ist.

Jetzt können wir den Advents-Kranz schon erkennen.  
Wo ist denn der Anfang vom Advents-Kranz?  
Und wo ist das Ende vom Advents-Kranz?

*(Vermutete Antwort: Ratlosigkeit, kein Anfang und Ende  
erkennbar)*

Der Advents-Kranz ist rund.  
Er hat keinen Anfang.  
Er hat kein Ende.  
So ist es auch mit Gottes Liebe zu uns.  
Die Liebe von Gott hat keinen Anfang.  
Die Liebe von Gott hat kein Ende.  
Die Liebe von Gott ist immer da.  
Darum ist der Advents-Kranz rund.  
Der runde Advents-Kranz erinnert uns an die große Liebe von  
Gott.